

Medium: Lippstadt am Sonntag vom 08. März 2015

Sturzpräventive Einrichtung

Ministerin Steffens vergibt Auszeichnung an Haus Gisela

Lippstadt-Bad Waldliesborn. Das Senioren- und Pflegeheim Haus Gisela hat durch die Ministerin für Gesundheit Barbara Steffens die Auszeichnung „Sturzpräventive Pflegeeinrichtung“ erhalten. Auf der Grundlage einer umfangreichen internen und externen Prüfung konnten die Mitarbeiter nachweisen, dass sie für eine Verbesserung der Sicherheit, Mobilität und Lebensqualität der anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner gesorgt haben.

Mit der Auszeichnung stellt das Land NRW die Pflegeeinrichtungen besonders heraus, die eine gute bis sehr gute Sturzprophylaxe betreiben. Wenn ein älterer

Mensch stürzt, kommt es unter Umständen zu weiterführenden Problemen. Oft sind die Folgen Angst, Schmerzen aber auch evtl. eine Operation und Reha-Maßnahmen. Das Haus Gisela hat ein entsprechendes Konzept für die Minimierung und Vermeidung von Stürzen, um die Mitarbeiter im Pflege- und Betreuungsbereich hinsichtlich Sturzvermeidung zu sensibilisieren. Für jede Bewohnerin und jeden Bewohner gibt es eine eingehende Überprüfung, um das Sturzrisiko zu minimieren.

Neben der Schulung und Beratung, ist ein wichtiger Baustein das Kraft- und Balancetraining im Haus Gisela. Die Bewohnerin-

nen und Bewohner nehmen bis zu zweimal pro Woche an dem Sportprogramm teil, um dem Sturz vorzubeugen. „Die Übungen führen maßgeblich zur Senkung und Verminderung von Stürzen“, wie Simone Uhlig, Leiterin des Betreuungsteams im Haus Gisela, aus Erfahrung berichtet. Mit musikalischer Untermalung werden bei dem Training die Muskulatur, Beweglichkeit, der Gleichgewichtssinn und die Konzentration gestärkt. Jeder macht so gut mit, wie er kann. Spaß und Geselligkeit sowie die Steigerung der Lebensqualität stehen bei dem Angebot im Vordergrund. Ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil der Sturzprävention



Geschäftsführer Dr. Martin Krane (r.) und Heimleiter Marcus Draheim freuen sich über die Auszeichnung.

sind die neuen modernen aber auch gleichzeitig wohnlichen und mit vielen Funktionen ausgestatteten Pflegebetten, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. „Die neuen Nachttische wurden ebenfalls mit kleinen Besonderheiten als Sonder-

anfertigungen für das Haus Gisela gebaut. Im gesamten Kreisgebiet dürfte es keine Einrichtung geben, die ihren Bewohnern eine höherwertigere Bett-Matratzen-Kombination anbietet“, ergänzt Heimleiter Marcus Draheim mit ein wenig Stolz.